



**Norspan® 5µg/h; – 10µg/h; – 20µg/h transdermales Pflaster; Verschreibungspflichtig/Betäubungsmittel; Wirkstoff:** Buprenorphin. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: Ein transdermales Pflaster enthält 5, 10 bzw. 20 mg Buprenorphin. Wirkstoffhaltige Fläche: 6,25; 12,5 bzw. 25 cm². Nominale Abgaberate: 5, 10 bzw. 20 µg Buprenorphin pro Stunde (über einen Zeitraum von 7 Tagen). Sonstige Bestandteile: Adhäsive Matrix (Buprenorphin enthaltend): [(Z)-Octadec-9-en-1-yl]oleat, Povidon K90, 4-Oxopentansäure, Poly[acrylsäure-co-butylacrylat-co-(2-ethylhexyl)acrylat-co-vinylacetat] (5 : 15 : 75 : 5), vernetzt. Adhäsive Matrix (ohne Buprenorphin): Poly[acrylsäure-co-butylacrylat-co-(2-ethylhexyl)acrylat-co-vinylacetat] (5 : 15 : 75 : 5). Trennfolie zwischen den beiden adhäsiven Matrices mit/ohne Buprenorphin: Poly(ethylenterephthalat)-Folie. Abdeckgewebe (rückseitig): Poly(ethylenterephthalat)-Gewebe. Abdeckfolie (vorderseitig/die adhäsive Buprenorphin enthaltende Matrix abdeckend; wird vor Anwendung des Pflasters entfernt): Poly(ethylenterephthalat)-Folie, silikonisiert, einseitig mit Aluminium beschichtet. **Anwendungsgebiete:** Behandlung von mittelstarken nicht-malignen Schmerzen, wenn ein Opioid notwendig zum Erreichen einer adäquaten Analgesie ist. Norspan® sollte nicht zur Behandlung akuter Schmerzen angewandt werden. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff Buprenorphin oder einem der sonstigen Bestandteile. Myasthenia gravis. Delirium tremens. Norspan® darf nicht bei opioidabhängigen Patienten und zur Drogensubstitution angewendet werden. Ebenso ist die Anwendung von Norspan® bei Krankheitszuständen, bei denen eine schwergradige Störung des Atemzentrums und der Atemfunktion vorliegt oder sich entwickeln kann, und bei Patienten, die MAO-Hemmer erhalten oder innerhalb der letzten 2 Wochen angewendet haben, kontraindiziert. **Hinweis:** Norspan® darf nur unter besonderer Vorsicht angewendet werden bei zerebralen Anfallsleiden, bei Schock, bei Bewusstseinsstörungen unbekannter Genese, bei inneren oder äußeren Kopfverletzungen, bei erhöhtem Hirndruck sowie bei schweren Störungen der Leberfunktion. Insbesondere bei intravenöser Gabe wurde Buprenorphin mit Atemdepression in Verbindung gebracht. Da Norspan® bei Patienten, die jünger als 18 Jahre sind, bisher nicht untersucht wurde, sollte Norspan® in dieser Altersgruppe nicht zur Medikation eingesetzt werden. Fieber und äußere Wärmeanwendung können zu erhöhter Wirkstoffkonzentration im Blut führen. **Nebenwirkungen:** (> 10 %): Kopfschmerzen, Schwindel, Somnolenz, Verstopfung, Mundtrockenheit, Übelkeit, Erbrechen, Erythem, Juckreiz, Pruritus an der Applikationsstelle; (< 10 %): Appetitverlust, Verwirrtheit, Depression, Schlaflosigkeit, Nervosität, Paresthesien, Vasodilatation, Dyspnoe, abdominale Schmerzen, Durchfall, Dyspepsie, Ausschlag, Exantheme, Schwitzen, Müdigkeit, Asthenie, Schmerz, periphere Ödeme, Erytheme oder Ausschlag am Ort der Applikation, Brustschmerz; (< 1 %) : allergische Reaktionen, Dehydratation, Schlafstörungen, Unruhe, Agitiertheit, Depersonalisation, euphorische Stimmung, Affektlabilität, Angst, Halluzinationen, Albträume, Siedierung, Geschmacksstörung, Dysarthrie, Hypoästhesie, Gedächtnisstörung, Migräne, Synkope, Tremor, Koordinationsstörungen, Konzentrationsstörungen, trockenes Auge, verschwommenes Sehen, Tinnitus, Schwindel, Angina pectoris, Palpitationen, Tachykardie, Hypotonie, Kreislaufkollaps, Hypertonie, Hautrötung mit Hitzegefühl, Verschlimmerung eines Asthmas, Husten, Hypoxie, Rhinitis, keuchende oder pfeifende Atmung (Giemen), Hyperventilation, Schluckauf, Flatulenz, trockene Haut, Gesichtssedeme, Urtikaria, Muskelkrämpfe, Myalgie, Muskelschwäche, Muskelkrämpfe, Harnverhalten, Miktionsstörungen, Ermüdung, grippeähnliche Symptome, Fieber, Anomalie des Muskeltonus (Rigor), Unwohlsein, Ödeme, Arzneimittelzugsyndrom, Zunahme der Alaninaminotransferasen, Gewichtsverlust, Verletzungen durch Unfälle, Stürze; (< 0,1 %) : Psychose, Libidoverminderung, Gleichgewichtsstörungen, Sprechstörungen, Sehstörungen, Lidödeme, Miosis, Atemdepression, respiratorische Insuffizienz, Divertikulitis, Dysphagie, Ileus, Erektionsstörungen, sexuelle Funktionsstörungen, Gallenkolik, lokale allergische Reaktion mit Anzeichen einer Entzündung; (< 0,01 %) : anaphylaktische und anaphylaktoide Reaktionen, Abhängigkeit, Stimmungsschwankungen, unwillkürliche Muskelzuckungen, Ohrschmerz, Pustelbildung, Bläschenbildung. Norspan® hat ein geringes Abhängigkeitsrisiko. Nach Absetzen von Norspan® sind Entzugssymptome unwahrscheinlich, da die Buprenorphin-Konzentrationen im Serum kontinuierlich abnehmen. Nach Langzeitanwendung von Norspan® können Entzugssymptome wie bei Opiatentzug jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. **Hinweis: Verkehrstüchtigkeit:** Norspan® kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch das Reaktionsvermögen so weit verändern, dass die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt wird, insbesondere im Zusammenwirken mit anderen zentralwirksamen Mitteln, einschließlich Alkohol, Beruhigungsmitteln, Sedativa und Hypnotika. Während Sie Norspan® anwenden sowie 24 Stunden nach dem Entfernen des Pflasters, sollten Sie bei Beeinträchtigung weder Auto fahren noch Maschinen bedienen. Bei einer stabilen Therapie ist ein generelles Fahrverbot oder Verbot zum Bedienen von Maschinen nicht zwingend erforderlich. Die Beurteilung der individuellen Situation ist durch den behandelnden Arzt vorzunehmen. Stand der Information: 03/2009

Mundipharma GmbH, 65549 Limburg/Lahn  
Mitvertrieb: Grünenthal GmbH, 52099 Aachen,  
www.grunenthal.com

# NORSPAN® – Das einzige 7-Tage BTM Pflaster

- ... gegen chronische opioidpflichtige Schmerzen (z.B. nozizeptiv, neuropathisch, mixed pain)
- ... mit breitem Dosisbereich bis 2x20 µg/h
- ... für eine effektive Schmerzlinderung über 7 Tage\*



\*Schutter U. et al. MMW Fortschr. Med. II 2008 150:96-103

## 14. Aachener Pauwellsymposium

### Kniegelenk- und Hüftgelenkarthrose

Bewährte und innovative operative Behandlungskonzepte

Freitag, 4. Dezember 2009

15.00 Uhr

Eurogress Aachen | Brüsselsaal

Monheimsallee 52

52062 Aachen

www.pauwellsymposium.de

Durch ÄK Nordrhein Zertifizierte Fortbildungsveranstaltung (5 Punkte)

### Veranstalter

Praxisklinik Orthopädie Franziskushospital  
Sanatoriumstraße 10 · D-52064 Aachen  
Tel.: 0241 44888 · Fax: 0241 44822  
www.praxisklinikorthopaedie.de  
Anmeldung an Frau Ritter: ritter@praxisklinikorthopaedie.de

**Wir danken der Firma Grünenthal und allen ausstellenden Firmen für die großzügige Unterstützung des Pauwellsymposiums.**

**Bitte nutzen Sie vor der Veranstaltung und in der Pause die Gelegenheit zum Ausstellungsbesuch.**

Nach der Veranstaltung werden wir die Vorträge unter [www.pauwellsymposium.de](http://www.pauwellsymposium.de) ins Internet stellen, so dass Sie Einzelheiten später nachschlagen können.



Unter der Schirmherrschaft des Bundesverbandes für Ambulante Arthroskopie



# Liebe Kolleginnen

die Behandlung der Arthrose und insbesondere die des Kniegelenkes stellt weiterhin eine Herausforderung an die orthopädische Chirurgie dar.

Die vorhandenen konservativen Therapiemöglichkeiten zum Aufhalten eines bereits eingetretenen Degenerationsprozesses sind begrenzt.

Durch neue arthroskopische Verfahren eröffneten sich uns in den letzten Jahren eine Reihe von therapeutischen Ansätzen, mit denen wir heute in der Lage sind, die Arthrosefolgen präziser zu behandeln und ein Fortschreiten zu verhindern.

Ein interessantes Patientenkollektiv stellen hierbei insbesondere 40-60 jährige Patienten dar, bei welchen entweder biologische Verfahren ausgereizt sind oder ein Kniegelenkteilersatz noch nicht erforderlich ist. Diese neuen Ansätze bei der Behandlung von fokalen Knorpelschäden des Kniegelenkes werden dargestellt und mit den bereits etablierten Verfahren verglichen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der operativen Behandlung der isolierten patellofemorale Arthrose, bei der es bis heute kein etabliertes Behandlungsschema gibt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Symposiums ist die Behandlung der Hüftgelenkarthrose, bei der aktuelle Trends der Hüftchirurgie vorgestellt werden. Im ersten Vortrag werden die heute modernen gelenkerhaltenden Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Danach folgen Referate über die derzeitigen Möglichkeiten des künstlichen Gelenkersatzes: Navigierter Oberflächenersatz, verschiedene Kurzprothesen, neue Materialien und Großkopfprothesen.

Wir hoffen, Ihnen mit dem diesjährigen Pauwels-Symposium einen interessanten Einblick in die aktuellen operativen Möglichkeiten der Knie- und Hüftarthrosetherapie zu geben und mit der Auswahl an Themen und Referenten Ihr Interesse geweckt zu haben.

Wir würden uns freuen, Sie wieder im Eurogress Aachen herzlich willkommen zu heißen.

Willy Baumann | Bernhard Fuß | Nicola Ihme | Ansgar Ilg |  
Christof Rader | Friedhelm Schmitz | Matthias Weeg

## und Kollegen

## Programm

### Ausstellungs- eröffnung

15.00 Uhr

### Begrüßung

15.30 Uhr

Friedhelm Schmitz,  
Aachen

### Veranstaltungsende

gegen 20.00 Uhr

### Themenblock I: Behandlung der Kniegelenk- arthrose – Modernes und Altbewährtes

#### Vorsitz, Moderation

Bläsius | Ilg, Stolberg/Aachen

#### Die Tibiakopfumstellungsosteotomie vs. Unikompartimenteller Gelenkflächenersatz bei der Behandlung der medialen Gonarthrose

Peter E Müller / Matthias F Pietschmann, München

#### Operative Behandlungsmöglichkeiten bei fokalen Knorpelschäden des Kniegelenkes

Ansgar Ilg, Aachen

#### Der arthroskopisch-assistierte Unikompartimentelle Oberflächenersatz – eine Therapiealternative?

Peter Behrens, Hamburg

#### Neue operative Behandlungsstrategien der patellofemorale Arthrose

Philipp Schöttle / D. Hensler, München

*Diskussion*

*Pause mit Imbiss, Besuch der Industrieausstellung*

### Themenblock II: Die Hüftgelenkchirurgie im Wandel der Zeit

#### Vorsitz, Moderation

Kaspers | Rader, Geilenkirchen/Aachen

#### Das Hüftgelenk zwischen Dysplasie und Impingement

Wolfgang Cordier, Wuppertal

#### Fortschritte der Hüft-Endoprothetik – die anatomische Rekonstruktion

Christof Rader, Aachen

#### Oberflächenersatz des Hüftgelenkes. Macht die Navigation das Verfahren sicherer?

Jörn W.-P. Michael, Köln

#### Kurzschaffprothesen – Wie lang ist gerade noch lang genug?

Markus Tingart, Regensburg

*Diskussion / Ende der Veranstaltung*

## Referenten / Vorsitzende

### Prof. Dr. med. habil. Peter Behrens

Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Rheumatologie  
CUNO Hamburg  
Tonndorfer Hauptstraße 71  
22045 Hamburg  
behrens@cuno-hamburg.de

### Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Klaus Bläsius

CA der Klinik für Orthopädie  
Bethlehem Krankenhaus  
Steinfeldstraße 5  
52222 Stolberg  
orthopaedie@bethlehem.de

### Dr. med. Wolfgang Cordier

Chefarzt Klinik für Orthopädie  
St. Josef Hospital Wuppertal  
Bergstraße 6-12  
42105 Wuppertal  
sekretariat.ort@sjzw.de

### Dr. med. Ansgar Ilg

Praxisklinik Orthopädie Franziskushospital  
Sanatoriumstraße 10  
52064 Aachen  
ilg@praxisklinikorthopaedie.de

### Dr. med. Günter Kaspers

Ltd. Arzt, Klinik für Orthopädie und  
Unfallchirurgie,  
St. Elisabeth-Krankenhaus Geilenkirchen  
Martin-Heyden-Straße 32  
52511 Geilenkirchen  
info@krankenhaus-geilenkirchen.de

### Priv.-Doz. Dr. med. Joern Michael

Oberarzt, Klinik und Poliklinik für  
Orthopädie des Klinikums der Universität  
zu Köln  
Joseph-Stelzmann-Straße 9,  
D-50924 Köln  
joern.michael@uk-koeln.de

### Prof. Dr. Peter E. Müller

Ltd. Oberarzt, Orthopädische Klinik  
und Poliklinik, Campus Großhadern  
Klinikum der Ludwig-Maximilians-  
Universität München  
Marchioninistraße 15  
81377 München  
peter.mueller@med.uni-muenchen.de

### Prof. Dr. med. Christof Rader

Praxisklinik Orthopädie  
Franziskushospital  
Sanatoriumstraße 10  
52064 Aachen  
rader@praxisklinikorthopaedie.de

### Dr. med. Dipl. Ing. Friedhelm Schmitz

Praxisklinik Orthopädie  
Franziskushospital  
Sanatoriumstraße 10  
52064 Aachen  
schmitz@praxisklinikorthopaedie.de

### PD Dr. med. Philipp B. Schöttle

Oberarzt, Abteilung für Sportorthopädie  
Klinikum rechts der Isar TU München  
Conollystraße 32  
80809 München  
philipp.schoettle@lrz.tu-muenchen.de

### Priv.-Doz. Dr. Markus Tingart

Oberarzt, Klinik und Poliklinik  
für Orthopädie  
Asklepios Klinikum Bad Abbach  
der Universität Regensburg  
Kaiser-Karl V.-Allee 3  
93077 Bad Abbach  
m.tingart@asklepios.com